

LENZING



ÜBERRASCHEND BUNT.

Amtliche Mitteilung Februar Nr. GZ 01/2022 / Österreichische Post AG / Info.Post Entgelt bezahlt

UNSER NACHRICHTENBLATT

Foto: Ing. Thomas Mirnig



Budget 2022

Seite 8 und 9

Blackout- Vorsorge

Seiten 10 bis 13

Brückensanierungen

Seite 20

Aus dem Inhalt:

Nachruf Franz Cavagno

Aus dem Gemeinderat

Amtliche Mitteilungen

Wirtschaft

Bauabteilung/Umwelt

Kindergarten

Schulen

Vereine

Aus der Pfarre

Bibliothek

Familiennachrichten

Info Eltern-/Mutterberatung

Termine, wir sind für Sie da

Lenzinger Bilderbogen

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET:



Unser Pfarrer und Ehrenringträger Mag. Johann Ortner feierte im Jänner 2022 seinen 60. Geburtstag. Ich durfte bei einem gemütlichen Abendessen die Glückwünsche der Marktgemeinde Lenzing überbringen.

Auf diesem Wege möchten wir nochmals sehr herzlich Gratulieren! Weiters wünschen wir vor allem Gesundheit. Großer Dank gilt auch für die sehr gute Zusammenarbeit, die beide Seiten auch weiterhin pflegen werden.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe:
Freitag, 6. Mai 2022

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger, Hersteller, Herausgeber und Alleineigentümer (100 %): Marktgemeinde Lenzing; **Redaktion:** AL Mario Schneeberger; **Gestaltung:** Ing. Thomas Mirnig, 4860 Lenzing, Hauptplatz 4, Tel. 07672/92955, E-Mail: marktgemeinde@lenzing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; **Layout:** Do-It; **Druck:** vöckladruck; **Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte; **Auflage:** 2.850; erscheint fünfmal jährlich.



LIEBE LENZINGERINNEN UND LENZINGER, LIEBE JUGEND!

wie eigentlich jedes Jahr um diese Zeit möchte ich mit einem großen Dankeschön beginnen. Danke an unseren verlässlichen Wirtschaftshof, der Jahr für Jahr den Winterdienst in unserer Gemeinde – wenn notwendig fast rund um die Uhr – zur Zufriedenheit aller erledigt. Denn dahinter steht natürlich ein guter und funktionierender Einsatzplan und ein leistungsstarker Fuhrpark. Und wenn es in wenigen Ausnahmefällen mal nicht so funktioniert hat wie gewollt, so vergessen wir bitte alle nicht, hier arbeiten Menschen, die immer ihr Bestes geben wollen und auch die eine oder andere Maschine kann mal ins Stottern geraten.

Ist der Winter gnädig zu uns, werden Arbeiten erledigt, welche für diese Jahreszeit prädestiniert sind. Und zwar: notwendiger und sinnvoller Gehölzrückschnitt. Auch wenn diese Tätigkeit regelmäßig für Irritation sorgt, wird dabei nicht mutwillig vorgegangen, sondern immer unter fachlicher Anleitung. Hier wird in erster Linie auf eine gute Weiterentwicklung der Pflanzen (Verjüngung, Stärkung), aber auch auf die notwendige Sicherheit und gesetzlichen Vorschriften in den verschiedensten Belangen geachtet.

Leider hat uns die Pandemie noch immer im Griff (Stand Anfang Februar 2022) und es fehlen einfach die vielen persönlichen Kontakte und dies bereits seit zwei Jahren.

Auch die kommende Ballsaison mit dem Kaffeesiederball als Höhepunkt inklusive von so manchen lieb-gewonnenen Faschingsaktivitäten (wie der schon längst wieder fällige Faschingsumzug) wird hoffentlich das letzte Mal der Pandemie zum Opfer gefallen sein.

ABER HALT – Es gibt ihn doch den Fasching – für zumindest einen oder mehrere Faschingsnarren. Diese fanden es anscheinend lustig, eine Radarstation zu maskieren, um – es ist leider schwer nachzuvollziehen – Narrengefühle zu verspüren.

Etwas erfreulicher gestaltet sich trotz aller pandemiebedingten wirtschaftlichen Umstände die finanzielle Situation der Gemeinde. Im Jänner fand wiederum unter erschwerten Kontaktbedingungen die Budgeterstellung statt. Der Voranschlag für 2022 ist ausgeglichen und stellt den Grundstein für das kommende Arbeitsjahr dar (näheres im Blattinneren).

In diesem Sinne darf ich Ihnen allen einen hoffentlich schönen Frühlingsbeginn mit wieder mehr Kontaktmöglichkeiten wünschen.

Ihr

Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber



NACHRUF EHRENRINGTRÄGER FRANZ CAVAGNO



Foto: Land OÖ

Am 23. März 2017 erhielt Franz Cavagno außerdem das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ aus den Händen vom damaligen Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Für seine Verdienste um das Wohl der Marktgemeinde Lenzing hat der Gemeinderat von Lenzing am 8. März 2005 den Beschluss gefasst, Franz Cavagno den Ehrenring der Marktgemeinde Lenzing zu verleihen. Am 5. Jänner 2022 verstarb Franz Cavagno. Er war zuletzt wohnhaft im Alten- und Pflegeheim der Marktgemeinde Lenzing.

Franz Cavagno stand immer auf der Seite des Schwächeren. Dies zeigte sich schon während seines Berufslebens in der Lenzing AG, wo er in der Zeit von 1973 bis 1989 als Betriebsrat die Interessen der Belegschaft vertreten hatte. Sicher kein leichtes Unterfangen – doch Franz Cavagno ging immer seinen Weg und ließ

sich davon durch nichts abbringen.

Ganz besonders setzte er sich schon immer für die Kranken und Behinderten in unserer Gesellschaft ein. Jenen Menschen, mit denen es das Schicksal nicht gut gemeint hat und dringend einer Hilfe bedurften. Franz Cavagnos Engagement wurde stets anerkannt und geschätzt. Bereits im Jahr 1978 übernahm er die Funktion des Bezirksobmannes des Zivilinvalidenverbandes Österreich, die er bis zum Jahr 1990 inne hatte. Von 1990 bis 2005 bekleidete er die Funktion des Bundesobmannes der Vereinigten Invaliden Österreichs.

Ein großes Anliegen von Franz Cavagno war aber auch die Kommunalpolitik. Von 1973 bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2005 gehörte er dem Gemeinderat bzw. dem Ersatzgemeinderat an, wobei er in den verschiedensten

Ausschüssen seine Ideen einbrachte. Er leitete von 1991 bis 1997 den Prüfungsausschuss. In der Legislaturperiode von 1997 bis 2003 wurde Franz Cavagno zum Vizebürgermeister von Lenzing gewählt. In dieser Zeit war er auch Vorsitzender des Wohnungsausschusses.

Ein fixer Platz in der Geschichte der Marktgemeinde Lenzing wird sein Andenken bewahren.

Erwin Lenzeder

SITZUNG VOM 14. DEZEMBER 2021

Kassenkredit 2022

Der Gemeinderat hat einstimmig einen Kassenkredit in der Höhe von maximal EUR 3.000.000,- genehmigt. Dieser dient zur rechtzeitigen Deckung von Ausgaben und muss innerhalb des Jahres 2022 zurückgezahlt werden. Der Kassenkredit wird bei der Sparkasse Lenzing mit einem Fixzinssatz (12-Mon-Euribor) von derzeit 0,09 % aufgenommen.

Neuregelung von Gebühren und Tarifen für 2022

Hundeabgabe:

Die Hundeabgabe wird einstimmig mit EUR 48,- bzw. EUR 20,- für Wachhunde festgesetzt.

Miete Schrebergärten:

Die Mieten für die Schrebergärten wurden einstimmig mit EUR 1,50/m² (brutto) festgesetzt und somit nicht erhöht.

Bibliothek:

Die Entlehnungsgebühren für die Bibliothek bleiben unverändert.

Urnenfriedhof:

Die Urnenhaingebühren werden einstimmig um ca. 2,00 % erhöht. Die Urnenfriedhofserhaltungsg Gebühr bleibt unverändert, somit EUR 18,00/Jahr.

Alten- und Pflegeheim:

Die Tarife für das Alten- und

Pflegeheim Lenzing müssen kostendeckend vorgeschrieben werden. Somit ergeben sich für das Jahr 2022 folgende Tarife:
1-Bett-Zimmer EUR 156,64
2-Bett-Zimmer EUR 144,11
Kurzzeitpflege EUR 173,87
zuzüglich 80 % des Pflegegeldes pro Tag
Gästeessen Mittag EUR 7,10

Essen auf Rädern:

Die Gebühren für „Essen auf Rädern“ wurden einstimmig wie folgt festgesetzt:
Normaltarif: EUR 8,10
Sozialtarif: EUR 7,30

Miete Garagen:

Die Miete für die gemeindeeigenen Garagen wurden einstimmig nicht erhöht.

Verwaltungskosten für Mietwohnungen:

Die Verwaltungskosten für die Mietwohnungen wurden durch den Gemeinderat einstimmig mit EUR 3,83/m² festgesetzt.

Tarife Sporthalle:

Die Tarife für die Sporthalle wurden vom Gemeinderat einstimmig nicht erhöht.

Tarif Abfallgebühren:

Die Abfallgebühren wurden einstimmig durch den Gemeinderat mit 10,50 % erhöht, da mit den derzeitigen Tarifen keine Abdeckung gegeben ist.

Wasseranschluss- und Wasserbenutzungsgebühren

Einstimmig hat der Gemeinderat die Wasseranschluss- und Wasserbenutzungsgebühren an die vom Land Oö. festgelegten Tarife wie folgt angepasst:
Anschlussgebühr:
EUR 15,67/m² brutto (mindestens EUR 2.2350,70)
Benutzungsgebühr:
EUR 1,84/m³ brutto

Kanalanschluss- und Kanalbenutzungsgebühren

Einstimmig hat der Gemeinderat die Kanalanschluss- und Kanalbenutzungsgebühren an die vom Land Oö. festgelegten Tarife wie folgt angepasst:

Anschlussgebühr:
EUR 26,14/m² brutto (mindestens EUR 3.921,50)
Benutzungsgebühr:
EUR 4,52/m³ brutto

Die nächste
GEMEINDERATS-SITZUNG
findet am
MITTWOCH, 6. April 2022
um
18.30 Uhr
voraussichtlich im
Kulturzentrum Lenzing
statt.

**Zuhörer mögen unter Einhaltung der geltenden
Corona-Vorschriften bitte auf der Galerie Platz nehmen!**



Für das neue Dienstleistungszentrum wurden noch einige wichtige Aufträge vergeben.

Neubau Dienstleistungszentrum

Einstimmig wurden u.a. Positionen vom Gemeinderat beschlossen:

a) Vergabe Sicherheitstechnik

Fa. Securitas (Zutrittskontrolle, Objektschutz, Ausstattung Tiefgarage) EUR 52.545,00

Fa. Wasner (Verkabelung Sicherheitstechnik) EUR 19.076,97

Fa. EWB (Baukosten Raum Notstromaggregat) EUR 8.500,00

Fa. FHK (Planung und Rechnungsprüfung) EUR 1.990,00

b) Vergabe Klimaanlage

Fa. Heissl (Klimaendgeräte) EUR 130.000,00

Fa. FHK (Planung und Rechnungsprüfung) EUR 6.500,00

c) Netzwerktechnik & WLAN:

Fa. Gendo (WLAN, LAN) EUR 21.023,34

Fa. Wasner (Verkabelung) EUR 7.078,02

Fa. FHK (Planung und Rechnungsprüfung) EUR 880,00

d) Anpassung Finanzierungsplan

Nachdem die o.a. Vergaben eine Abänderung des Finanzierungsplanes bedurften, hat der Gemeinderat die Kosten für die Hauptplatzgestaltung auf nunmehr EUR 400.000,00 angepasst. Somit bleibt der Kostenrahmen unverändert.

Feuerwehr Lenzing, Ankauf eines Kommandofahrzeuges

Einstimmig hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, den Auftrag für den Ankauf des Kommandofahrzeuges von der Fa. ATOS MT GmbH, Regau, zu einer Bruttosumme von EUR 97.410,17, zu vergeben.

Brückensanierungen

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Vergabe der

Brückensanierungen an die Fa. Porr Bau GmbH zu einer Bruttosumme von EUR 518.789,89, zu vergeben.

Neukonzeption Wohnanlage Max-Winter-Straße

Die Wohnanlage Max-Winter-Straße 11-27 ist bereits in die Jahre gekommen und es besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf. Auch der Landesrechnungshof hat im Jahr 2019 der Gemeinde dringend empfohlen, ein Konzept für die Wohnanlagen zu erarbeiten. Nunmehr hat der Gemeinderat den einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, die Ausschreibung der Neukonzeption der Wohnanlage Max-Winter-Straße 11-27 zu genehmigen.

Masterplan für das Ortszentrum

Zur nachhaltigen Belegung des Ortszentrums ist es erforderlich

mehrere Aspekte (Nutzung von Leerständen, Adaptierung bzw. Neugestaltung von bestehenden Objekten, Mobilität, fließender und ruhender Verkehr, Wohn- und Geschäftsräume udgl.) zu betrachten. Unter professioneller Begleitung (Standortmanagement, Mobilitätskonzept, Fachleute für Ärztezentrum) soll die Ortskernbelebung gezielt erarbeitet und umgesetzt werden.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst, sich gemeinsam mit der REGATTA aktiv am Leerstands- und Branchenmanagement für das Ortszentrum (Bereich Kulturzentrum bis Sportplatz) zu beteiligen und einen Masterplan mit professioneller Begleitung zu befürworten, welcher auch eine durch DOSTE-förderfähige Neugestaltung des Hauptplatzes umfasst.

BadeOase und Sportzentrum

Der Gemeinderat fasste den einstimmigen Grundsatzbeschluss, anstelle der geplanten technischen Generalsanierung der BadeOase, einen gänzlichen Neubau des Hallenbades zu prüfen und folglich die gesamte Situierung des Sportstättenzentrums samt Hallenbad neu zu überdenken. In der Zwischenzeit soll, sofern dies technisch machbar ist bzw. notwendige Reparaturen kostenmäßig vertretbar sind, zumindest das Schulschwimmen im alten Hallenbad ermöglicht werden.

Projektänderung Museum altes Pfarrhaus

Der Prüfungsausschuss hat bereits im Vorjahr empfohlen, einen

Neubau des Museums zu prüfen und sodann wurde die weitere Umsetzung vom Gemeinderat vorerst bis Ende 2021 gestoppt. In eingehenden Gesprächen mit den Vertretern der Leader-Region REGATTA wird nunmehr vorgeschlagen, anstelle eines Museums einen Park samt offenen bzw. geschlossenen Pavillon mit Schautafeln zur Geschichte der Gemeinde und der „Lenzing AG“ zu gestalten. Diesbezüglich wird auch eine DOSTE-Förderung in der Höhe von 50 % angestrebt. Der Gemeinderat hat diesen Vorschlag einstimmig angenommen.

Hausärztliche Versorgung

Nachdem Dr. Lohr als Hausarzt in den Ruhestand getreten ist und die ärztliche Versorgung in Lenzing derzeit nur mit zwei Hausärzten abgedeckt wird, wurden Seitens der Marktgemeinde Lenzing Gespräche über eine Nachfolge der Arztstelle mit der Ärztekammer geführt. Da das neue Ärztezentrum am Hauptplatz noch nicht errichtet ist, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, eine Container-Lösung zwischenzeitlich zu genehmigen. Diesbezüglich wurden EUR 250.000,- veranschlagt. Sobald der Nachfolger feststeht, wird über die Standortfrage entschieden werden.

Flächenwidmungsplanänderungen

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Grundstück 801/3, KG Lenzing, im Ausmaß von 5.263 m² (ehemaliger Kindergarten Atterseestraße) entsprechend den Forderungen des Amtes der OÖ Landesregierung

von derzeit „Sondergebiet des Baulandes – Kindergarten“ in „Bauland – Gemischtes Baugebiet MB unter Ausschluss von Wohnnutzung“ umzuwidmen.

Übertragung von StVO-Angelegenheiten an den Bürgermeister

Einstimmig fasst der Gemeinderat den Beschluss, nachstehende Kompetenzen in die Zuständigkeiten des Bürgermeisters wie folgt zu übertragen:

1. Erlassung von Verordnung nach § 43 StVO 1960 (Verkehrsbeschränkungen bzw. – verbote bei Elementarereignissen bzw. sonstigen Dringlichkeiten
2. Erlassung der durch Arbeiten auf oder neben der Straße gemäß § 90 StVO 1960 erforderlichen Verkehrsverbote und -beschränkungen.

Erwin Lenzeder



Um schnell auf diverse Verkehrsvorkommnisse reagieren zu können wurde die Zuständigkeit auf den Bürgermeister übertragen.

BUDGET 2022



In der Gemeinderatssitzung vom 1. Februar 2022 wurde ein ausgeglichenes Budget für das Finanzjahr 2022 beschlossen.

Aufgrund der immer noch andauernden Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen sich ständig ändernden Rahmenbedingungen (Ertragsanteile, Kommunalsteuer, SHV- und Krankenanstaltenbeitrag) erfolgte die Budgetierung - wie in den letzten Jahren auch - sehr vorsichtig. Gemeinsam mit dem Voranschlag wurde auch der mittelfristige Ergebnis- und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt.

Der Finanzierungsvoranschlag zeigt, dass die Höhe der Auszahlungen (EUR 28.260.500) die Höhe der Einzahlungen (EUR 26.799.500) überschreitet und sich die Höhe der liquiden Mittel um EUR 1.461.000 verringern wird. Die finanzielle Ausgeglichenheit bleibt jedoch gegeben, da Zahlungsmittelreserven für allgemeine Haushaltsrücklagen

in der Höhe von EUR 4.648.439 zur Verfügung stehen.

Die Ursache für die Verringerung der liquiden Mittel liegt in der investiven Gebarung (investive Einzelvorhaben-Gesamtinvestitionssummen): Neubau DLZ EUR 7.900.000, Generalsanierung BadeOase EUR 2.300.750, Neukauf Feuerwehrauto FF Lenzing (KDO) EUR 100.000, Straßenbau inkl. Leitungsnetz EUR 1.453.000 und Blackout-Vorsorge EUR 100.000.

Durch die im Voranschlag und im mittelfristigen Finanzplan enthaltenen investiven Einzelvorhaben wird der Gemeindehaushalt in den kommenden Finanzjahren in den Bauphasen stärker belastet, aber nach den Fertigstellungen wird ein besseres Betriebsergebnis als in den Jahren davor erwartet. Das Gleichgewicht im Finanzierungshaushalt wird dadurch aus heutiger Sicht nicht beeinträchtigt, auch wenn die finanzielle Leistungsfähigkeit eingeschränkt wird.

Im Voranschlag wurden heuer für Investitionen rund EUR 2,0 Mio.

vorgesehen. Die größten Posten sind: Straßenprogramm EUR 600.000, Container für Arztpraxis EUR 250.000, Instandhaltung Straßen EUR 110.000, Straßenbeleuchtung EUR 47.000, Ankauf KDO für FF Lenzing EUR 100.000 und Errichtung Urnenhainmauer (1. Teil) EUR 50.000.

Ausblick bis 2026

Die Marktgemeinde hat sich in den letzten Jahren dazu entschlossen, die einzelnen Vorhaben sukzessiv abzuarbeiten. Daher ergibt sich folgende Prioritätenreihung im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan:

- 1) Generalsanierung BadeOase
- 2) Feuerwehrauto FF Lenzing KDO
- 3) Blackout - Vorsorge
- 4) Sportzentrum
- 5) APH-Küche
- 6) Neubau Bauhof

Projekte, welche durch das Land bereits genehmigt wurden und im Laufen sind (Dienstleistungszentrum, Straßensanierung inkl. Leitungsnetz), müssen hingegen nicht mehr in der Prioritätenreihung ausgewiesen werden.

Ermal Dervishi LLB.oec

VORANSCHLAG 2022 – DIE WICHTIGSTEN EINNAHMEN BZW. AUSGABEN



Ertragsanteile
EUR 4.907.000



Grundsteuer (A+B)
EUR 475.900



Kommunalsteuer
EUR 7.750.000

Ergebnis der laufenden Tätigkeit:

	VA 2022
Einzahlungen	EUR 23.339.600,00
Auszahlungen	EUR 23.339.600,00
Saldo	EUR 0,00

Investitionstätigkeit:
EUR 5.485.400



Personalkosten
EUR 7.671.900



SHV-Beitrag
EUR 3.543.300



**Krankenanstalten-
beitrag**
EUR 2.040.600



SELBA-ECK

**Darf's was Süßes sein?
Bringen Sie die Buchstaben in Ordnung und genießen Sie...**

TRETNIZRELO

FEGLPUHGU

TANTENSCHNABEIN

FNEKCWETZLESCHK

HUTBLEC

FARPLAKNIVELEN

SDONGPICHUDOK

SLUFERPLAEDT

KENSALATCHIP

REMREIZGELST

SFERKLSINUP

NEULONZRESTAL

MARIARESKRSCHN

FEPNELORKCNOT

NARKHEMOCRUM



BLACKOUT

EIN STROMAUSFALL DER ALLES VERÄNDERT

MIT PERSÖNLICHER
VORSORGE-CHECKLISTE!



WAS IST EIN BLACKOUT?

Als Blackout wird ein großflächiger, länger dauernder Stromausfall bezeichnet, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann, und dessen Auswirkungen weitreichend sind, konkret aber schwer vorhergesagt werden können.

Das Stromnetz Österreichs ist Mitglied des europäischen Netzverbands.

Die zunehmende Stromerzeugung aus Photovoltaik oder Windkraftanlagen, die zeitlich nicht immer zur Verfügung stehen, ein europaweiter Stromhandel und Transportweg, Naturkatastrophen und menschliches Fehlverhalten, führen zu einem instabilen Stromsystem. Es sind immer häufiger stabilisierende Eingriffe in den Betrieb des Stromnetzes nötig. Das Stromsystem ist anfälliger für Störungen geworden.

URSACHEN

- ▶ Schwer regelbarer Netzbetrieb
- ▶ Extreme Wettererscheinungen
- ▶ Technische Gebrechen
- ▶ Menschliches Fehlverhalten
- ▶ Sabotage und terroristische Anschläge
- ▶ Cyberkriminalität

Dimension

Eine Großstörung kann sich innerhalb von wenigen Sekunden über mehrere Staaten bis hin zu ganz Europa ausbreiten.

AUSWIRKUNGEN

Haushalt

Unser hochtechnisiertes Leben basiert auf einer ausreichenden Stromversorgung. Bei einem Stromausfall werden alltägliche Abläufe zur Herausforderung. Denken Sie an:

- ▶ Licht
- ▶ Radio/Fernseher
- ▶ Heizung
- ▶ Internet
- ▶ Telefon
- ▶ Kühlschrank

Da die Einsatzorganisationen selbst betroffen sind, stoßen sie rasch an ihre Grenzen. Das allgemeine Gefahrenpotenzial steigt exponentiell.

Treibstoffversorgung und Kommunikation

Nur Einrichtungen mit einer Notstromversorgung können bei einem Blackout weiterbetrieben werden, solange die Treibstoffversorgung gewährleistet ist. Nur wenige Tankstellen sind notstromversorgt.



Die gesamten Informations- und Kommunikationsnetze fallen binnen kurzer Zeit aus.

Die wichtigsten Radio-Sendeanlagen sind nur für eine gewisse Zeit notstromversorgt. Vielfach wird es am Empfang scheitern, wenn kein funktionierendes Radio zur Verfügung steht.

Verkehr

Durch den Ausfall der Verkehrsleitsysteme und vermehrte Unfälle sowie der fehlenden Treibstoffversorgung, kommt der gesamte Verkehr rasch zum Erliegen. Der strombetriebene, öffentliche Verkehr fällt aus.

Lebensmittelversorgung und Logistik

Der Lebensmittelhandel hält geringe Vorräte auf Lager, der Transport von den Verteilerzentren zu den Geschäften und Supermärkten ist nicht mehr möglich.

- ▶ Kühlungen fallen aus
- ▶ Kassen stehen still
- ▶ Beleuchtung fehlt
- ▶ Elektrische Türen funktionieren nicht
- ▶ Es gibt keine Nachlieferungen



Bei Hamsterkäufen ist innerhalb kurzer Zeit mit leeren Regalen zu rechnen. Lebensmittel können weder erhitzt noch gekühlt werden.

Wasser

Die Wasserversorgung ist nicht überall gewährleistet: weder der Koch- und Trinkbedarf noch die Hygiene können abgedeckt werden.

Medizinische Versorgung

Durch den Ausfall der Arztpraxen werden die Krankenhäuser stark frequentiert sein. Die Apotheken stehen wie alle anderen Geschäfte auch nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung. Krankenhäuser sind für die wichtigsten Bereiche notstromversorgt, mit zunehmender Dauer werden aber auch hier Probleme auftreten.

WIE ERKENNE ICH EINEN BLACKOUT

In der Erstphase ist keine Unterscheidung zu einem normalen Stromausfall möglich. Die tatsächliche Dimension wird von der Behörde (Radio) bekannt gegeben.

In der heutigen Zeit sind sämtliche Lebensbereiche von der Stromversorgung abhängig. Bereits nach wenigen Stunden kann die flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen nicht mehr sichergestellt werden.

Die öffentliche Sicherheit ist gefährdet, der Staat wird an die Grenzen der Leistungsfähigkeit gelangen und es wird eine längere Zeit brauchen, bis überall Hilfe zur Verfügung steht bis hin zum Ausfall der Hilfeleistung.

Nur wer vorgesorgt hat, wird eine solche Katastrophe möglichst unbeschadet überstehen können.

EIGENVORSORGE

Die Basis der Vorkehrungen ist ein ausreichender

Lebensmittel- und Getränkevorrat

Empfohlen wird die Bevorratung von Produkten für mindestens zehn Tage pro Person.

Der Grund-Notvorrat sollte Lebensmittel beinhalten, die mindestens ein Jahr haltbar sind. Die Lagerung in einer eigenen Vorratstasche erleichtert die Bevorratung.

Der Vorrat muss jährlich überprüft werden und soll sich, je nach den Bedürfnissen der einzelnen Personen aus folgenden Lebensmittelgruppen zusammensetzen:

- ▶ Getreideprodukte
- ▶ Fleisch/Fisch
- ▶ Öle/Fette
- ▶ Milchprodukte
- ▶ Gemüse/Obst
- ▶ Wasser/Getränke



Technische Hilfsmittel

- ▶ **Notfallradio:** Kurbelantrieb (Dynamo) oder batteriebetrieben (Ersatzbatterien!), Autoradio
- ▶ **Ersatzkochgelegenheit:** Zivilschutz-Notkochstelle oder Fonduekocher, Zünder, Feuerzeug,...
- ▶ **Ersatzbeleuchtung:** LED-Notbeleuchtungen und Kurbeltaschenlampen,...vermeiden Sie Kerzen wegen der Brandgefahr!
- ▶ **Hygieneartikel:** Notfall-Toilettenbeutel, Seife, Müllsäcke, Toilettenpapier,...

Weitere Vorsorge-Maßnahmen

- ▶ Notgepäck (Evakuierungsrucksack) mit Kopien Ihrer wichtigsten Dokumente: Geburtsurkunde, Reisepass, Aufistung und Fotos der Wertgegenstände, Sparbücher,...
- ▶ Haus-, Betriebs- und Fahrzeugapotheke, Verbandskasten
- ▶ Wasserkanister
- ▶ Löschgeräte
- ▶ Bargeldreserven
- ▶ Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung des Eigentums
- ▶ Senkung des Energieverbrauchs
- ▶ Sicherheitsraum/Schutzraum
- ▶ Persönliches/familiäres Sicherheitskonzept

Notstromaggregat:

Ist auch für den privaten Haushalt erhältlich, aufgrund der notwendigen baulichen Maßnahmen durch gesetzliche Vorgaben und der erforderlichen Treibstoffbevorratung (begrenzte Haltbarkeit und Brandschutz) nicht überall empfehlenswert.



WIE KANN ICH MICH VORBEREITEN?

- Besprechen Sie die Thematik mit allen Familienmitgliedern (Familiennotfallplan).
- Legen Sie in der Familie fest, wer bei Ausfall der Kommunikation welche Maßnahmen ergreift (Treffpunkte, wer nimmt mit wem Kontakt auf, Suchaktionen...).
- Notbeleuchtung besorgen: Lampen mit Kurbel- oder Batteriebetrieb, LED-Lichter, Kerzenverzicht wegen Brandgefahr,...
- Ein stromunabhängiges Notfallradio anschaffen, da es die einzige Infoquelle sein wird.
- Lebensmittelvorrat und Trinkwasser für mind. 10 Tage anlegen (Zivilschutz-Broschüre „Krisenfester Haushalt“).



Zivilschutz-Notkochstelle

- Wenn Sie über keinen Holz- (Kamin)herd verfügen: Notkochstelle besorgen.
- Bargeld in kleinen Scheinen zu Hause haben.
- Ist die Hausapotheke vollständig und sind die Medikamente für mind. 10 Tage vorrätig?
- Wissen Sie, wo die Hauptanschlüsse für Wasser, Gas und Strom sind?
- Besorgen Sie robuste Müllsäcke.
- Vergessen Sie nicht auf Ihre Haustiere.
- Informieren Sie sich, welche Vorkehrungen in Ihrer Gemeinde bezüglich Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, getroffen wurden. Notfall-Toilettenbeutel gehören zur Vorsorge-Ausstattung.
- Wissen Sie, wo Ihre nächste Selbsthilfe-Base ist? Dabei handelt es sich um (dezentrale) fix definierte Stellen der Gemeinden, die als Info-Drehscheibe dienen, die Selbstorganisation der Bevölkerung unterstützen und das Absetzen von Notrufen ermöglichen.

WAS KANN ICH IM BLACKOUTFALL TUN?

- Alle Familienmitglieder über den Stromausfall informieren.
- Notfallradio auf ORF-Sender einstellen!
- Aktivieren Sie das Notfallradio mindestens zu jeder vollen Stunde.
- Keine Notrufnummern anrufen, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt!
- Schalten Sie alle Geräte aus, die gerade in Verwendung sind (Bügeleisen, Herd, Waschmaschine, etc.).
- Stecken Sie beim Computer, Fernseher oder sonstigen elektronischen Geräten das Netzkabel aus.
- Organisieren Sie, wenn notwendig, eine Familiensammenführung.
- Notbeleuchtung, Wärmequellen und Notkochstelle überprüfen und bereitlegen!



FORTSETZUNG: WAS KANN ICH IM BLACKOUTFALL TUN?

- Wasservorräte überprüfen und eventuell noch ein paar Behälter (Kochgeschirr, Kübel, Kanister, Flaschen) befüllen. Sparsam mit Wasser umgehen.



- Überprüfen Sie eventuelle Rückstauklappen in den öffentlichen Kanal.
- Sollte es im Haus einen Aufzug geben: Kontrollieren, ob Menschen eingeschlossen sind.
- Nachbarn ansprechen, nicht alle werden den Stromausfall sofort mitbekommen.
- Verkochen und essen Sie rasch verderbliche Lebensmittel als Erstes.

- Tiefkühlgeräte nur kurz und selten öffnen, auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. Achtung: Besonders bei Kombigeräten wird der Abtauprozess früher einsetzen.



- Halten Sie Müllsäcke für eine allfällige Entsorgung bereit, vermeiden Sie aber Müll bestmöglich; bereiten Sie außerdem Tücher für das Abtauwasser vor.
- Bestandsaufnahme Medikamente: Denken Sie an überlebenswichtige Medikamente und, wenn notwendig, an deren weitere Kühlung (z.B. Insulin). Treten Sie hier, wenn nötig, mit Ihrer Selbstschutzbasis in Kontakt.
- Wärme/Heizung: Achten Sie bei Ihrem Heizsystem darauf, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- Bedenken Sie, dass es durch Probleme bei der Wassertrennung oder Abwasserentsorgung auch zu Einschränkungen bei den Toiletten kommen wird.
- Aufenthalt: Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisationen, etc.) benötigt wird, bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld. Vermeiden Sie unnötige Fahrten und sparen Sie Treibstoff.



- Überprüfen Sie, ob es Pflegebedürftige oder Kranke im Umfeld gibt - organisieren Sie nachbarschaftliche Hilfe.
- Achtsam bleiben! Dinge, die nicht in Ordnung sind (Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität,...) der nächsten Selbstschutz-Basis melden.
- Sollte es notwendig werden, tragen Sie zur Deeskalation von kritischen Situationen bei - aber begeben Sie sich niemals selbst in Gefahr.
- Helfen Sie bestmöglich „gestrandeten“ Menschen - bieten Sie Erste Hilfe-Kenntnisse in der Nachbarschaft an.

- Überlegen Sie in der Gruppe, wie Sie am besten zusammenhelfen können und welche weiteren Maßnahmen im Wohnumfeld notwendig werden könnten. Bleiben Sie stets miteinander im Gespräch und tauschen Sie wichtige Infos aus.

NACH EINEM BLACKOUT - WIE GEHT ES WEITER?

Bedenken Sie, dass auch, wenn bereits Strom fließt, der Aufbau der Versorgung und Infrastruktur noch Tage dauern kann!

- Bleiben Sie weiter zu Hause bzw. in Ihrem Wohnumfeld und beachten Sie die behördlichen Anweisungen. Nachbarschaftshilfe ist weiter wichtig!
- Überprüfen Sie, ob die zuletzt eingeschalteten Geräte tatsächlich ausgeschaltet sind (Brand/Verletzungsgesfahr).
- Schalten Sie nur jene Geräte und Lampen ein, die Sie wirklich unbedingt benötigen.
- Es wird noch einige Zeit dauern, bis das Stromversorgungssystem wieder stabil funktioniert.
- Stromschwankungen beim Netzaufbau können zu schwerwiegenden Beschädigungen bei IT-Systemen und elektronischen Geräten führen. Warten Sie so lange wie möglich mit dem Wiederhochfahren.
- Vermeiden Sie alle Telefonate, die nicht dringend notwendig sind bzw. halten Sie sich kurz. Verwenden Sie SMS.
- Treibstoff sparen und mit dem Betanken Ihres Kraftfahrzeuges warten, da der Treibstoff dringend für die Einsatzorganisationen benötigt wird.
- Ressourcen sparen, die Versorgung wird weiterhin, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt funktionieren.
- Überprüfen Sie wichtige Geräte auf ihre Funktionsfähigkeit. Grundsätzlich müssen elektrische Geräte Stromausfälle unbeschadet überstehen.

Detaillierte Infos zur Bevorratung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Krisenfester Haushalt“. Dieses Infoheft und verschiedene Vorsorgeprodukte erhalten Sie im Zivilschutz- und Katastrophenschutz-Shop.



Für den Inhalt und Grafik verantwortlich: OÖ Zivilschutz, Petzoldstraße 41, 4021 Linz; ZVR-Zahl: 259958238, Tel: 0732 65 24 36, office@zivilschutz-ooe.at, www.zivilschutz-ooe.at; Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler; Haftungsausschluss: Obwohl wir uns um Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte bemühen, können wir hierfür keine Garantie und Haftung übernehmen. Stand: Jänner 2022

FF LENZING NEUES LOGISTIKFAHRZEUG ÜBERGEBEN



Am 17. Dezember 2021 durfte die FF Lenzing ihr neues Logistikfahrzeug vom Lieferanten in Straßwalchen abholen und im Beisein von Bürgermeister Ing. Vogtenhuber und Amtsleiter Schneeberger in Dienst stellen.

Dieses Fahrzeug ist ein für Lenzing völlig neues Fahrzeugkonzept. Um auf alle zukünftigen Anforderungen schnell und kostengünstig reagieren zu können wird die Ausrüstung nicht mehr nur fix eingebaut, sondern auf schnell zu wechselnden Rollcontainern installiert. Somit kann man das Fahrzeug für viele ver-

schiedene Einsatzszenarien nutzen!

Das Fahrgestell ist mit 5,5 Tonnen so konzipiert, dass in Zukunft auch Fahrer ohne LKW Führerschein fahren dürfen, wenn sie eine Zusatz Ausbildung machen. Diese wird in den nächsten Wochen in der Feuerwehr durchgeführt werden. Durch eine Ausführung mit Ladebordwand können dann auch in Zukunft schwerere Lasten ohne große Anstrengung geladen und transportiert werden.

Derzeit wurden drei Rollcontainer mitgeliefert. Auf einem ist ein Stromaggregat mit Kabelrollen, LED Strahlern und einer Tauchpumpe samt Zubehör auf-

gebaut. Somit kann das Fahrzeug auch bei einem Unwettereinsatz gute Dienste leisten! Der Zweite Container ist für Ölspur-Einsätze ausgerüstet und wird bei Unfällen und dergleichen eingesetzt. Der dritte Container hat eine große Kunststoffbox aufgebaut und soll verschmutzte Einsatzmaterialien aufnehmen, die bislang oft in der Fahrerkabine transportiert werden mussten!

Wir sind überzeugt, dass wir mit dem neuen Fahrzeug für die Zukunft gut vorgesorgt haben und bedanken uns bei der Gemeinde Lenzing für die laufend gute Unterstützung!

Kommandant Norbert Graiger

NEUERUNGEN FÜR HUNDEHALTER*INNEN UND OÖ. HUNDEHALTEGESETZ MIT NEUEN BESTIMMUNGEN

Mit der Novelle des Oö. Hundehaltegesetzes soll ein sicherer und verantwortungsbewusster Umgang mit den Hunden gewährleistet werden. Die wichtigsten Änderungen die hauptsächlich die Anmeldung und Ausbildung betreffen sind hier zusammengefasst:

Einerseits muss bei der **Anmeldung** zusätzlich zu den bisherigen Unterlagen ab sofort auch die Registrierungsbestätigung aus der **Heimtierdatenbank** vorgelegt werden. Hundehalterinnen und Hundehalter die ihren Hund noch nicht registriert haben, können das innerhalb von einer **Frist von maximal zwei Monaten** nachholen. Andererseits wurde die vorgeschriebene Ausbildung erweitert und verbessert. Auf die Einführung von Hundekategorien (sog. „Listenhunde“, die es in anderen Bundesländern gibt) wurde verzichtet.

Die „**allgemeine Sachkunde**“ erwirbt man nun nach einer **theoretischen Ausbildung von mindestens sechs Stunden**. Sie muss folgende Inhalte umfassen: Allgemeine Anforderungen an Haltung und Pflege von Hunden; Wesen, Verhalten und rassespezifische Eigenschaften von Hunden; Beratung betreffend Rassewahl, Anschaffung und Kosten von Hunden; Erziehung und Ausbildung von Hunden; Gefahrenquellen und Gefahrenvermeidung im Umgang mit Hunden; rechtliche Rahmenbedingungen

der Hundehaltung. Die näheren Bestimmungen zu den verschiedenen Ausbildungen sind in einer eigenen Verordnung festgelegt.

Die Anmeldung gemäß Oö. Hundehaltegesetz:

Eine Person, die einen über zwölf Wochen alten Hund hält, hat dies der Gemeinde, in der sie ihren Hauptwohnsitz hat, binnen drei Tagen zu melden.

Die Meldung muss enthalten:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin;
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes;
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person, die den Hund zuletzt gehalten hat.

Der Meldung sind anzuschließen:

1. Der für das Halten des Hundes erforderliche Sachkundenachweis (§ 4 Abs. 1 oder 2);
2. Der Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung gemäß § 3 Abs. 1b (Versicherungssumme: EUR 725.000,00) besteht;
3. Die Registrierungsbestätigung aus der Heimtierdatenbank gemäß § 24a Abs. 5 Tierschutzgesetz. Kann die Registrierungsbestätigung der Meldung noch nicht angeschlossen werden, ist der entsprechende Nachweis binnen zwei Monaten ab Meldung des Hundes bei der Gemeinde nachzureichen.

Registrierung in der Heimtierdatenbank:

Die nach der Kennzeichnung mittels elektronisch ablesbarem Mikrochip (also dem Chippen) vorgesehene Meldung erfolgt über ein elektronisches Portal und kann von der Halterin/vom Halter selbst oder im Auftrag der Halterin/des Halters durch die Tierärztin/den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt oder durch eine sonstige Meldestelle erfolgen. Als Bestätigung für die erfolgreich durchgeführte Meldung erhält die/der Eingebende von der Datenbank eine Registrierungsnummer (Registrierungsbestätigung).

Anmerkung: Die Pflicht zum Chippen eines Hundes gibt es schon länger, sie stammt aus dem Tierschutzgesetz.

Die Abmeldung:

Die Hundehalterin/der Hundehalter hat die Beendigung des Haltens eines Hundes unter Angabe des Endigungsgrundes und unter Bekanntgabe eines allfälligen neuen Hundehalters oder einer neuen Hundehalterin innerhalb von einer Woche der Gemeinde zu melden.

Hinweis: Für die Anmeldung und das Halten von „auffälligen Hunden“ (aufgrund eines Feststellungsverfahrens) gelten eigene Vorschriften und es ist eine erweiterte Ausbildung zu absolvieren.

BAUABTEILUNG NEU

Nach der Pensionierung von Bauamtsleiter Manfred Fürthauer war mit 01.01.2022 eine Umstrukturierung der Bauabteilung erforderlich, da der Dienstposten nicht nachbesetzt wurde.

Die Aufgabengebiete von Manfred Fürthauer wurden auf mehrere Mitarbeiter/innen verteilt. Die Leitung der Abteilung wurde von Werner Obermair übernommen, welcher für sämtliche baurechtlichen Angelegenheiten und für Raumplanung zuständig ist. Unterstützt wird er dabei von Verena Füreder, welche darüber hinaus auch die Agenden der Schrebergartenanlage betreut. Hochbauangelegenheiten sowie Straßenneubauten fallen nunmehr in den Bereich von Manuel Praschl. Der Bauhof wird nach wie vor von Alois Nußbaumer ge-



v.l.n.r.: Katrin Pesendorfer, Bauhofleiter Alois Nußbaumer, Facility-Manager Manuel Praschl, Bauabteilungsleiter Werner Obermair, Assistentin Verena Füreder und Wassermeister Robert Stockinger

leitet, zusätzlich ist er unter anderem mit dem Aufgabengebiet der Müllabfuhrgemeinschaft betraut. Ihm zur Seite steht als Bürokräft Katrin Pesendorfer. Die Leitung des Wasserwerkes wurde von Robert Stockinger übernommen. Er ist nunmehr auch

für sämtliche Angelegenheiten, die Wasser und Kanalisation betreffen, verantwortlich. Wir gehen davon aus, dass durch diese Umstrukturierung auch in Zukunft alle Aufgaben der Bauabteilung ordnungsgemäß erledigt werden können.

Werner Obermair

NEUERUNGEN IM BAURECHT

Mit 1. September 2021 trat eine Novellierung der OÖ Baugesetzgebung in Kraft. Demnach sind nunmehr ebenerdige eingeschossige Gebäude und Schutzdächer bis zu einem Ausmaß von 15 m² (bebaute Fläche) bewilligungs- und anzeigefrei. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass diese Gebäude nicht Wohnzwecken dienen und im Bauland zu liegen kommen. Es wird dennoch empfohlen, vor Baubeginn eine Skizze bei der Bauabteilung vorzulegen. Dadurch kann geprüft werden, ob alle gesetzlichen Grundlagen wie z.B. Straßenrecht, Baurecht oder Raumordnungsrecht eingehalten werden. Nach durchgeführter Prüfung

erhalten Sie von der Marktgemeinde Lenzing eine Mitteilung, ob das Bauvorhaben den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Diese Mitteilung wird auch im Bauakt abgelegt. Somit ist dokumentiert, dass zum Zeitpunkt der Errichtung des Gebäudes weder eine Bewilligungspflicht noch eine Anzeigepflicht nach der OÖ Bauordnung gegeben war. Für die Errichtung von nicht Wohnzwecken dienenden eingeschossigen Gebäuden mit einer bebauten Fläche bis zu 35 m² ist eine Anzeigepflicht vorgesehen. Dafür ist die Vorlage einer Skizze samt Lageplan bei der Bauabteilung erforderlich. Bei Schutzdächern mit einer bebauten Fläche

bis zu 50 m², auch wenn sie als Abstellplätze für Kraftfahrzeuge verwendet werden, ist ebenfalls nur eine Anzeigepflicht gegeben.

Für Bauvorhaben über den angeführten Ausmaßen bzw. für Gebäude, die Wohnzwecken dienen, ist nach wie vor eine Baubewilligungspflicht vorgesehen. Die Bauabteilung der Marktgemeinde Lenzing steht Ihnen für Fragen zur Verfügung:

Werner Obermair:
07672 92955 29;
obermair@lenzing.ooe.gv.at
Verena Füreder:
07672 92955 25;
fuereder@lenzing.ooe.gv.at

Werner Obermair

BADEOASE LENZING – GEMEINDERAT ERMÖGLICHT DIE CHANCE AUF „ALLES NEU“

Foto: www.auro-imagogo.at



Darf eine Gemeinde ein Hallenbad ihr Eigen nennen, haben ihre BürgerInnen viele Vorteile: Schließlich ist es nicht selbstverständlich, dass das Schulschwimmen, ein regelmäßiger Saunagang oder auch ein spontaner Ausflug zum Relaxen in allernächster Nähe stattfinden können. Doch neben all diesen Annehmlichkeiten sind für den Gemeinderat eine Menge an Entscheidungen zu treffen, die solch große Gebäudekomplexe mitsamt (oft schon älterer) Bausubstanz und Technik mitbringen. Wann werden notwendige technische Teile saniert? Wann das Restaurant? Werden es heute nur einige Rohre sein und nächstes Jahr bereits Teile der Kernsubstanz?

Unweigerlich entstehen Sperren wegen Renovierungsarbeiten des Hallenbades – und

das vielleicht jedes Jahr. Dazu kommt, dass mit diesem System niemals ein moderner Bau entsteht – der unzeitgemäße kleine Saunabereich, die unpraktische Eingangssituation oder ein Wärmehaushalt, der alles andere als nachhaltig ist. Die vom Gemeinderat vorgesehene technische Sanierung (also „nur“ die Technik im Keller) ist zwar dringend nötig, da einige Anlagenteile bereits über 45 Jahre alt sind, verschlingt jedoch rund EUR 3 Millionen und hinterlässt andere Probleme unberührt.

Aus diesem Grund wurde eine Entscheidung getroffen, die all diese Problembereiche abdeckt: Die technische Sanierung wird gestoppt und ein Neubau geprüft. In Kombination mit dem neuen Sportzentrum soll ein modernes und praktisches Areal entstehen.

Aber so einfach geht das leider nicht. Dem Land Oö. (als Fördergeber einerseits und Aufsichtsbehörde hinsichtlich der Gemeindefinanzen andererseits) sind Nachweise vorzulegen, wonach eine Gesamtsanierung

des Altbestandes (also Technik + Gebäude + Ausstattung) mindestens 80 % von Neubaukosten ausmachen würde. Für den Neubau ist eine Investitions- und Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen.

Diese Gutachten und Studien wurden bereits beauftragt und sollen schon in wenigen Monaten vorliegen, sodass die Gespräche mit dem Land Oö. geführt und die Beschlüsse in den Gemeindegremien gefasst werden können.

Zusätzlich wird auch geprüft, welche technischen Sanierungen unbedingt erforderlich sind, um bis zum Bau eines neuen Hallenbades einen „Notbetrieb“ zumindest für das Schulschwimmen zu ermöglichen. Die dabei anfallenden Kosten wären jedoch im Falle eines Neubaus gänzlich verloren!

Es sind also schwierige Entscheidungen, die der Gemeinderat in den nächsten Monaten zu treffen hat. Einerseits geht es um Interessen von Badegästen, andererseits aber auch darum, öffentliche Steuergelder wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig einzusetzen. Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden!

Amtsleiter Mario Schneeberger

ORTSTEILREPORTAGE: PICHLWANG WOHNEN UND ARBEIT SEIT JEHER VEREINT



Foto: www.auro-imag.at

Luftaufnahme von Pichlwang

Am 1. April 1939, als die Gemeinde Agerzell gegründet wurde, kam es zur Teilung der Ortschaft Pichlwang. Während ein Teil bei Timelkam verblieb, zählte man das Gebiet südlich der Grenzgasse fortan zu Agerzell – und somit in weiterer Folge zur Gemeinde Lenzing.

Schon im achten Jahrhundert findet sich in Unterlagen des Klosters Mondsee die Bezeichnung „Pichlwang“ (damals noch Pirhinwanc bzw. Purihiunanc). Pichlwang beherbergt das älteste Bauwerk unserer Gemeinde – die Schimmelkirche (1508 geweiht). Bis 1492 gab es in Pichlwang auch einen Markt, der in diesem Jahr allerdings vom Kaiser verboten wurde.

Von 1809 bis 1816 gehörte Pichlwang zu Bayern, da die Ager Grenzfluss zwischen Bayern und Österreich war. Pichlwang ent-

wickelte sich bereits in dieser Zeit zu einem Wohn- und Industrie- bzw. Gewerbegebiet. Im 20. Jahrhundert, nach dem Zweiten Weltkrieg, fanden Flüchtlinge in 25 Wohnhäusern mit je 4 Wohneinheiten eine Unterkunft. Die sogenannte Schimmelkirchensiedlung zwischen der Pichlwanger Straße und der Firma Jodl bestand von den 1950er bis zu den 1980er Jahren. Fortschreitend entwickelte sich der Wohnbau – sowohl in der Pichlwanger Straße als auch östlich der Bundesstraße. Einfamilienobjekte entstanden ebenso wie Wohnanlagen der Lawog und der GSG-Lenzing. Auch siedelten sich mehrere Betriebe an – nicht zuletzt aufgrund der Nähe zur Lenzing AG.

Die Attersee-Bundesstraße weist heute ein hohes Verkehrsaufkommen auf. Immerhin ist sie

die Hauptverbindung zwischen Vöcklabruck, den Industrie- und Gewerbebetrieben in Lenzing – allen voran die Lenzing AG - und dem Attersee. Für eine Umfahrung wurde daher vom Land Oö. eine mögliche Trasse verordnet, die auch im Flächenwidmungsplan ausgewiesen ist.

Zum Ortsteil Pichlwang zählen die Straßen Pichlwanger Straße, Bundesstraße, Quergasse, Lawoggasse, Feldgasse, Gartengasse, Grenzgasse, Kirchengasse. Aktuell leben 320 Personen in Pichlwang.

Mario Schneeberger

Weitere Informationen finden Sie in unserem Heimatbuch „Lenzing im Kaleidoskop“, Band 1 ab Seite 427ff.

20 JAHRE REGATTA: 200 LEADER-FÖRDERPROJEKTE FÜR DIE REGION ATTERSEE-ATTERGAU

WIRKSAM - 200 LEADER-Förder- projekte in 20 Jahren

Erfreuliche Bilanz der
EU-LEADER-Region Atter-
see-Attergau REGATTA:

- **200 LEADER-Förderprojekte:**
seit dem operativen Start des
LEADER-Management im No-
vember 2001 konnten in drei
Förderperioden über 200 Pro-
jekte verwirklicht werden.
- **80 unterschiedliche Förder-
werber:**

Für die erfolgreiche Umset-
zung und den nachhaltigen
Betrieb dieser Projekte konn-
ten 80 verschiedene Projekt-
träger - überwiegend Vereine
- mobilisiert werden. Den Pro-
jektträgern gebührt eine be-
sondere Anerkennung, denn
sie machen aus Ideen Projekte.

- **2.000 Aktive**

In den 20 Jahren haben im
Vorstand, bei Arbeitskreisen
und Arbeitsgruppen, den Zu-
kunftswerkstätten und in den
Projekten zumindest 2.000
Personen aktiv mitgearbeitet.

- **7,5 Mio. LEADER Förderung:**

Im Schnitt geht man bei LEA-
DER-Förderungen davon aus,
dass sich jeder eingesetzte Euro
zumindest verdreifacht. Durch
ausgelöste Investitionen und di-
rekte und indirekte Wertschöp-
fung.



GEMEINSAM - Regio- nalentwicklungsver- ein Attersee-Attergau, kurz: REGATTA

Die REGATTA hat sich 2001 als
Verein organisiert und sich als
EU-LEADER-Förderregion mit
einer regionalen Entwicklungs-
strategie beworben. Seit 2021
hat die REGATTA 14 Mitgliedsge-
meinden mit fast 40.000 Einwoh-
nerInnen. Die REGATTA stellt das
Miteinander, das gemeinsame
Planen und Handeln in den Vor-
dergrund.

ERFAHREN - 20 Jahre LEADER-Management der REGATTA

Das LEADER-Management hat
im November 2001 seine Tä-
tigkeit im Büro in Seewalchen
aufgenommen. Die Hauptauf-
gaben sind die wirksame Um-
setzung des EU-LEADER-För-

derprogramms, die
Erstberatung und
Unterstützung der
Förderwerber und
Koordinierung von
regionsübergreifenden
Projekten.

NACHHALTIG - Machen Sie mit – Nennen Sie uns Ihre Ideen und Visionen!

Bringen Sie ihre Ideen, Visionen
und konkreten Vorschläge für
die Region Attersee-Attergau
ein. Sagen Sie uns, was gemein-
deübergreifend getan werden
soll, damit die Lebensqualität der
Bevölkerung gesteigert werden
kann. Die REGATTA muss bis Ap-
ril 2022 den regionalen Entwick-
lungsplan für die Jahre 2023-27
erstellen (LES 2023-27).

So können Sie sich Online ein-
bringen: www.regatta.co.at
Das REGATTA-Team freut sich
über Ihre aktive Mitarbeit. Danke.

**Regionalentwicklungsverein
Attersee-Attergau REGATTA,
Hauptstraße 17, 4863 Seewal-
chen,
Mail: leader@regatta.co.at,
www.regatta.co.at,
Tel.: 07662-2919 oder
+43 664 501 65 05
(Mag. Leo Gander)**



SANIERUNG DER BRÜCKEN IM GEMEINDEGEBIET



Im heurigen Jahr sind die Sanierungen der Brücken vorgesehen, wodurch es teilweise zu Behinderungen beziehungsweise Umleitungen im Straßenverkehr kommen wird. Vor allem bei der umfangreichen Sanierung der „Agerbrücke Unterachmann“ ist eine mehrwöchige Totalsperre nötig.

Sanierungstermine bzw. Sperren bei der „Agerbrücke Unterachmann“:

- Von 28.3.2022 bis 17.4.2022: **TOTALSPERRE**
- Von 18.4.2022 bis 3.7.2022: **halbseitige Sperre mit Ampelregelung**
- Von 4.7.2022 bis 10.7.2022: **TOTALSPERRE**
- Von 5.9.2022 bis 21.9.2022: **halbseitige Sperre mit Ampelregelung**

Folgende Brücken werden saniert:

- Brücke Kraimserbach
- Steinbachbrücke in Unterachmann
- Agerbrücke Unterachmann
- Agerbrücke Reibersdorfer Straße

SANIERUNG DER HOLZBRÜCKEN BEI DER BADEANLAGE WENGERMÜHLE

Mit den Brückensanierungen im Herbst 2021 – durch den gemeindeeigenen Bauhof – sind die Inseln der Freibadeanlage Bad Wengermühle wieder gefahrlos erreichbar.



ABFALLTRENNUNG

VERMEIDEN SIE FEHLWÜRFE BEI DER ABFALLTRENNUNG!

Sollte der Abfall nicht richtig getrennt werden (Fehlwürfe), kann es sein, dass Ihre gelben Säcke bzw. Biotonnen nicht mitgenommen bzw. nicht entleert werden! Wir bitten Sie zu beachten, dass ständige Fehlwürfe die Entsorgungskosten erhöhen.

Was gehört in die Biotonne?	Was gehört in den gelben Sack?
 <ul style="list-style-type: none"> • Obst- u. Gemüseabfälle • Schnittblumen, Gartenunkraut • Topfpflanzen (ohne Topf!) • Kaffeefilter, Teebeutel • Verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung) • Speisereste (haushaltsübliche Mengen) • Kleintiermist, Eierschalen • Haare, Federn, Sägespäne • Einwickelpapier, Küchenrolle • Pappteller, Holzspieße • Papierservietten u. – Taschentücher 	<p>Leere.....</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunststoffflaschen u. - becher (flach gedrückt) • Tuben, Säcke, Folien • Saft- u. Milchverpackungen (Tetrapack) • Verbundstoffe • Tiefkühlverpackungen mit Beschichtung • Alu- u. Konservendosen • Tierfutterdosen • Metalltuben • Metallverschlüsse • Joghurtbecherdeckel, Alufolien 

Hinweis: Alle Sammeltonnen sind Gemeindeeigentum bzw. Eigentum des Bezirksabfallverbandes! Beklebungen odgl. sind zu unterlassen, da somit die Tonne bei einer Intervallsänderung nicht anderweitig verwendet werden kann!

Dienstag, 5. April 2022 (ERSATZTERMIN)
Thomas Stipsits - AUSVERKAUFT
 „Stinazer Delikatessen“
 20.00 Uhr
 Kulturzentrum Lenzing

Mittwoch, 25. Mai 2022
Günter Grünwald
 „Definitiv vielleicht“
 20.00 Uhr
 Kulturzentrum Lenzing
 Eintritt: EUR 29,--
 Karten: www.fg-events.at,
 Betriebsrat Lenzing AG,
 Marktgemeindeamt Lenzing

Donnerstag, 30. Juni 2022
 (ERSATZTERMIN)
Walter Kammerhofer
 „Auf immer und Ewig“
 20.00 Uhr
 Kulturzentrum Lenzing
 Eintritt: EUR 28,--
 Karten: www.fg-events.at,
 Marktgemeindeamt Lenzing

Aufgrund der derzeitigen Situation kann es zu Terminänderungen oder -absagen kommen. Informieren Sie sich bitte vor einer Veranstaltung bezüglich der aktuell gültigen Bestimmungen (Homepage der Marktgemeinde, etc.)

WILLKOMMEN IM „DAS ZEIT“ – DEM NEUEN HOTEL & RESTAURANT IN LENZING

Direkt neben dem UEBEX Congresspark gelegen und mit direkter Anbindung an die A1 bietet das ganzjährig geöffnete 3-Stern-Plus Hotel seinen Gästen 90 modern ausgestattete Zimmer in 6 verschiedenen Kategorien, einen eigenen Sauna- & Fitnessbereich sowie ein öffentliches Restaurant samt angeschlossener Bar und Club Lounge.

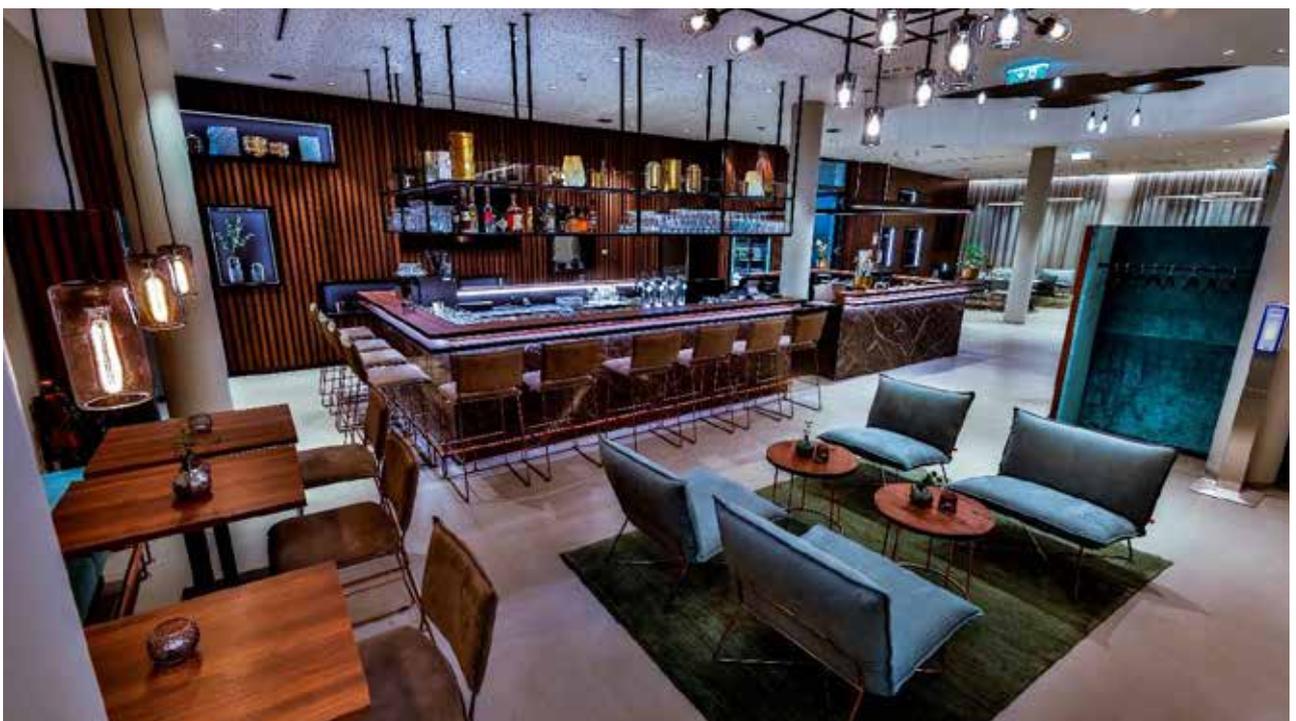
Neben dem modernen Hotelambiente, umfasst das Konzept rund um Das Zeit auch ein öffentlich zugängliches Restaurant sowie einen geschmackvoll eingerichteten Bar- und Club Lounge Bereich.

Das umfangreiche Frühstücksbuffet setzt zudem mit gesunden Alternativen erfrischende Akzente für einen gesundheitsbewussten, aktiven Lebensstil. Im ganzjährig geöffneten À la carte Restaurant werden moderne, vitale Gerichte mit den besten



Zutaten aus der umliegenden Region serviert. Neben der abwechslungsreichen Speisekarte bietet Das Zeit eine vorzügliche Auswahl an Bio-Weinen, regionalen Bierspezialitäten und erstklassigen Spirituosen. Die großzügig gestaltete Club Lounge lädt sowohl zur Arbeit als

auch zu einer gemütlichen After-Work-Runde mit FreundInnen und KollegInnen ein. Darüber hinaus ist die Club Lounge von der Lobby komplett abtrennbar und kann dadurch für private Feiern, Seminare oder Meetings jederzeit gebucht werden.





Padel ist die am schnellsten wachsende Sportart Europas und erfreut sich mittlerweile auch in Österreich an immer größer werdender Beliebtheit. Nun kann man die lustige Ballsportart auch bald im Bezirk Vöcklabruck spielen, da die Errichtung einer Padelanlage in Lenzing bereits in vollem Gange ist. Schon im Mai 2022 wird die Eröffnung stattfinden. „Padelzeit“, so der Name der Anlage, verfügt über insgesamt 6 Padelplätze, wobei 2 davon überdacht sind und somit auch bei Niederschlag gespielt werden kann. Die Sportanlage wird dem neu eröffneten Hotel „Das Zeit“ angeschlossen, an dessen Rezeption man sich Schläger ausleihen und sonstige Padelartikel erwerben

ben kann. Es reicht also, sich das Sportgewand anzulegen und sich zum „Padelzeit“ in der Kreuzstraße 30a aufzumachen. Hier sehen Sie, wie die Anlage aussehen wird.

Warum macht der traditionelle Doppelsport eigentlich so viel Spaß? Aufgrund der einfachen Grundtechnik ist sofortige Spielfreude garantiert und da die körperlichen Voraussetzungen gering sind, kann der Padelschläger von Jung und Alt geschwungen werden. Aber auch ambitionierte Sportler kommen auf ihre Kosten, gibt es doch viele verschiedene Schläge zu üben. Sie können sich schon jetzt anhand von Padelvideos im Internet einen

ersten Eindruck verschaffen, um dann im „Padelzeit“ voll durchstarten zu können.

Neben dem sportlichen Aspekt wird auch der soziale Aspekt im „Padelzeit“ nicht zu kurz kommen. Auf der gemütlichen Terrasse kann man bei einem Kaltgetränk entweder die eigene Leistung analysieren oder ein vor sich gehendes Match verfolgen. Wer nach dem Sport hungrig ist, wird nur einen Steinwurf entfernt im Restaurant des Hotels „Das Zeit“ fündig. Wer ins Schwitzen gekommen ist, braucht sich nur ein Handtuch überzuwerfen und kann sich nach 5 Minuten Fußmarsch in der Ager abkühlen. Im „Padelzeit“ wartet auf jeden Fall Spaß für die ganze Familie!

KINDERGÄRTEN BEKAMEN HANDGEFERTIGTE KRIPPEN

Die Kindergärten Burgstall und Neubrunn bedanken sich bei Reinhard Praml von Herzen für die wunderschönen, von Hand gefertigten Krippen, die sie in der Vorweihnachtszeit geschenkt bekommen haben.

Die Freude der Kinder war riesengroß. Die Krippen bekamen in der Weihnachtszeit jeweils einen Ehrenplatz!



ANMELDETAG

der Lenzinger Kindergärten & Krabbelstuben für das Kindergartenjahr 2022/2023

14. März 2022 bis 17. März 2022

jeweils zwischen 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

im Kulturzentrum Lenzing

Detailinformationen folgen!

VOLKSSCHULE ALT LENZING



Haltungsturnen im Rahmen der „Gesunden Schule“

Als gesunde Schule sehen wir das Haltungsturnen neben sozialer Gesundheit, Suchtprävention und gesunder Ernährung als wichtigen Fixpunkt im Schulalltag.

Aus diesem Grund besucht die Haltungsturnlehrerin Frau Anna Aignesberger einmal jährlich jede Klasse für fünf Stunden und vermittelt in zahlreichen, immer wieder neuen Spielevariationen richtige Alltagsbewegungen, größtmögliche Bewegungsvielfalt und Freude an der Bewegung. Ergonomie, Körperwahrnehmung, Koordination sowie Kraft und Ausdauer sind die zen-

tralen Schwerpunkte in diesen Turnstunden.

Die Kinder sind immer mit voller Begeisterung und Freude dabei!

Und auch wir Lehrerinnen nehmen stets neue Inspirationen mit!

Dir. Margit Longin



VOLKSSCHULE LENZING

Unsere neuen Schulkinder

Im Herbst dieses Schuljahres starteten 33 Schulanfänger*innen ins Schulleben. Mittlerweile sind die Taferlklassler schon zu richtigen Schulkindern herangewachsen, welche von Frau Dipl.-Päd. Alexandra Mayr (1a-Klasse) und Frau Stefanie Hemetsberger BEd (1b-Klasse) unterrichtet werden.

bibliothek auch immer wieder Buchausstellungen auf dem Programm. Das von Herrn Weidinger bestens ausgewählte Büchersortiment weckte großes Interesse und wurde in vielen Fällen zu einem äußerst sinnvollen Weihnachtsgeschenk.



Die Buchausstellung wurde genutzt, um viele sinnvolle Weihnachtsgeschenke zu erwerben.

„Christkindl aus der Schuhschachtel“

Weil durch die Corona-Krise auch die humanitäre Arbeit in Mitleidenschaft gezogen wird, wollten wir den Verein „Eine Welt-OÖ Landlerhilfe“ mit der Aktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“ unterstützen. Diese Aktion erntete bei vielen Schüler*innen und Eltern regen Zuspruch, wodurch insgesamt 44 Weihnachtspakete gesammelt werden konnten. Diese wurden Anfang Dezember abgeholt und in weiterer Folge in die Landlergebiete im ukrainischen Theresiental, nach Siebenbürgen, Reghin und Bistritz sowie nach Oberwischau in Nordrumänien überbracht.

Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung vieler Eltern!



Die 1a Klasse



Die 1b Klasse

Buchausstellung

Lesen stellt permanent einen Schwerpunkt im Unterrichtsgeschehen dar. Um für die nötige Lesemotivation zu sorgen, stehen neben den mehr als 2000 aktuellen Büchern der Schul-



Dir. Dipl.-Päd. Mario Maier, BEd

MITTELSCHULE LENZING

Lehrausgang in die Lenzing AG

Dieses Jahr konnten die 4. Klassen endlich wieder der Lenzing AG einen Besuch abstatten. Sie bekamen einen ersten Eindruck, was Chemieverfahrenstechniker:innen, Kunststofftechniker:innen und Labortechniker:innen im Laufe ihrer Lehre lernen. Neben grundsätzlichen Informationen hatten die Schüler:innen die Möglichkeit einiges selbst auszuprobieren bzw. herzustellen. Es war – wie immer – ein toller, informationsreicher Lehrausgang! Danke!



STABHEUSCHRECKEN

2.0

Wie im April berichtet, haben unsere „Stabis“ Eier gelegt und im Juni sind daraus tatsächlich Babys geschlüpft! Diese sind nun ausgewachsen und werden von den Kindern genauso gerne beobachtet wie zuvor ihre Eltern.



Digitalisierung in der Schule

Worauf warten Kinder, wenn das Christkind aufgefliegen und der Osterhase enttarnt sind? Auf ihre nagelneuen Tablets natürlich! Im Dezember war es endlich soweit. In Verbindung mit dem neu installierten Schul-WLAN steht dem Einsatz des Tablets nun nichts mehr im Wege!

Ausflug in die Urgeschichte

Im Herbst statteten die 2. Klassen dem Keltendorf Mitterkirchen einen Besuch ab. Die Kinder erfuhren viel Interessantes über das jungsteinzeitliche Leben, ließen sich das köstliche Fladenbrot schmecken und konnten in Workshops ihr handwerkliches Geschick beim Töpfern und bei der Schmuckherstellung unter Beweis stellen.



**Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.ms-lenzing.at oder
 NEU auf Instagram: [sportmittelschule lenzing](#)**

ATSV LENZING – SEKTION WINDSURFEN



Seit einigen Jahren wird permanent an diversen Surfregatten teilgenommen, vorwiegend an sogenannten Slalombewerben meist am Neusiedler- und am Gardasee. Bei diesen Rennen gilt es nach einem Massenstart den Regattakurs - oftmals ein „Achterkurs“ zwischen zwei weit entfernten Bojen oder eben einen „Slalomkurs“ von mehreren etwa einen Kilometer auseinanderliegenden Bojen – schnellst möglich zu bewältigen. Dabei flitzen die Surfer mit einer Geschwindigkeit um die 60 km/h übers Wasser. Ein perfekter Start, eine fehlerfreie Fahrt sowie durchgeglittene Speed-Halsen sind Voraussetzung für eine Platzierung im Vordergrund. Mehrere solcher Wettfahrten führen schließlich zum Gesamtergebnis einer in der Regel dreitägigen Regatta.

Highlights darunter stellen die Österreichische Meisterschaft am Neusiedlersee, wo man sich mit den heimischen Größen sowie so manchem Worldcup-Profi hautnah messen kann und die

Internationale „One Hour Classic“-Regatta am Gardasee dar. Bei diesem auf 150 Starter begrenzten Surfevent treten Profis wie Amateure gleichermaßen gegeneinander an. So kamen in den letzten Jahren Alexander Födinger und Mario Maier zur seltenen Gelegenheit mit den amtierenden Worldcup-Stars und Weltmeistern ein gemeinsames Rennen bestreiten zu können, darunter auch Oldstar Björn Dunkerbeck. Alexander und Mario konnten sich bei dieser äußerst selektiven einstündigen Wettfahrt jeweils im ersten Drittel behaupten. Einen beachtlichen dritten Platz erreichte Mario Maier bei einer weiteren Regatta in Torbole am Gardasee.

Bei den Österreichischen Meisterschaften erkämpften sich beide hervorragende Top 10-Platzierungen, Mario Maier gewann heuer sogar seine Altersklasse und durfte sich über den Österreichischen Master-Meistertitel freuen. Zudem belegte Mario bei der aus allen Regatten bestehen-

den Austrian Slalom Tour den starken dritten Gesamtrang seiner Altersklasse.

Durch die technischen Möglichkeiten heutzutage – Einsatz von GPS-Uhren - wurde 2017 die Attersee-Speed-Challenge ins Leben gerufen. Dabei geht es um die jährlich höchste Maximalgeschwindigkeit, die am Attersee erreicht wird. Die letzten Jahre konnten sich die begehrte Attersee-Trophäe hierfür Alexander Födinger, Helmut Raffelsberger und Mario Maier sichern. Mario führt aktuell mit 63,2 km/h diese Bestenliste an.

Sektion Windsurfen



Die errungenen Trophäen

NATURFREUNDE LENZING

Schneesport

Am 31.12.2021 nahmen 11 motivierte Kinder ab ~4 Jahren am Anfängerkurs am Kasberg teil. Bei herrlichstem Wetter und frühlingshaften Temperaturen machten sie innerhalb weniger Stunden große Fortschritte auf ihren 2 Brettern.



Der Anfängerkurs konnte am Kasberg durchgeführt werden.



Schneeschuhwandern

Hast du nicht auch schon öfter die Lust verspürt, dich abseits der Wege und Straßen durch die zauberhafte Winterlandschaft zu bewegen? Dann versuche es einmal mit Schneeschuhwandern. Ursprünglich war der Schneeschuh das Arbeitsgerät der Trapper Nordamerikas, um in den endlosen Weiten der schneebedeckten Prärie mobil zu bleiben. Heute ist Schneeschuhwandern eine beliebte Form des Wintersports mit unvergleichlichen Naturerlebnissen - und obendrein gesund! Denn durch die längere, gemäßigte Belastung wird die Fettverbrennung angekurbelt und aufgrund des Ausdauertrainings wirkt es positiv auf das Herz-Kreislauf-System. Geh doch einfach einmal mit!

Unser geplantes Programm:

8. März 2022 Hochkeil

29. März 2022 Rossbrand

Naturfreunde Lenzing



Foto: Schneeschuhwanderung

JETZT beitreten und 75% sparen!
mitgliedschaft.naturfreunde.at

Werde bis 31. August 2022 Naturfreunde-Mitglied und bezahle für das Jahr 2022 nur 25% des regulären Mitgliedsbeitrags.
Voraussetzung ist, dass du seit 01.01.2021 kein Mitglied warst.

Bestens versichert zum Sonderpreis:
 Vollzahler*in: 13€
 Ermäßigtes Mitglied: 8,13€
 Kinder & Jugendliche: 5,25€
 Alleinerziehende: 15,75€
 Familien: 23,38€

Naturfreunde Österreich

RÖM.-KATHOLISCHE PFARRE



Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Aus dem Hobellied Ferdinand Raimund (1834 uraufgeführt)

„Da streiten sich die Leut' herum oft um den Wert des Glücks; der Eine heißt den Andern dumm, am End' weiß keiner nix.

Da ist der allerärmste Mann dem Andern viel zu reich, das Schicksal setzt den Hobel an und hobelt alle gleich.“

Mir ist dieses fast 190 Jahre alte Lied eingefallen im Nachdenken über so manche Gespräche und Diskussionen der letzten Wochen und Monate. Wie oft war da von Dummheit die Rede. Die Geimpften nannten die Ungeimpften dumm, die Ungeimpften die Geimpften – alle fühlten sich im Besitz der alleinseligmachenden Weisheit und warfen mit Argumenten herum. So könnte man den ersten Absatz leicht verändern: Da streiten sich die Leut herum, wohl um den Wert des Stichs, der eine heißt Andern dumm, am End weiß keiner nix.

Was aber den Unterschied zur Zeit von Ferdinand Raimund ausmacht: Damals haben die Leute gelacht, obwohl ihnen ein Spie-

gel vorgehalten wurde. Heute sind sich die Leute spinnefeind, wenn ihr ‚Impfstatus‘ von anderen ‚dumm‘ bezeichnet wird. Eine Satire -mit einer Grafik eindeutig als solche erkennbar, über das Impfen in einem Pfarrblatt führte zu einigen wütenden Äußerungen, anonymen Briefen und (fast) zu Kirchenaustritten.

Warum fühlen sich Menschen so schnell so verletzt?

Und ich frag mich: Wo bleibt der Humor? Warum wird alles so ernst und so wichtig genommen? Ein weiser Mensch hat einmal gefragt: Warum können Engel fliegen? Und er gab zur Antwort: Sie nehmen die Dinge nicht so schwer und sich selbst nicht so (ge)wichtig.

Ist es nicht gerade der Humor, der uns über uns selbst lachen lässt? Das Lachen kann viel Böses und Dunkles vertreiben. Die Ballade vom lieben Augustin von Franz Karl Ginzkey beschreibt das so wunderbar: Augustin fällt betrunken in die Pestgrube und erwacht fröhlich am nächsten Tag und mit ihm zwei Verstorbene. Darüber ist die ‚Frau Pest‘ so erzürnt, dass sie die Stadt verlässt. Versuchen wir doch die Dinge

leichter zu nehmen. Gegebenheiten ohne Verbissenheit, sondern mit Gelassenheit hinzunehmen. Vieles können wir an der Situation ohnehin nicht ändern. Gelassenheit als mein ganz persönliches G zu den G-Regeln, erleichtert mir in diesen Monaten das Leben. Schauen Sie sich Balu und Mogli aus dem Dschungelbuch an mit dem Titel: ‚Probiers mal mit Gemütlichkeit‘ (leicht auf YouTube zu finden) an – das tut der Seele gut ... Noch eine nachdenkliche ‚Legende‘ von Martin Gutl:

Legende

Eines Tages hatten die Heiligen in der Kirche das Stehen satt.

Petrus stieg vom Kreuz herab, Barbara sprang um den Turm herum,

Katharina schob das Rad vor sich her,

Sebastian spielte mit den Pfeilen Mikado.

Märtyrer führten einen Schwerttanz vor,

und die Engel, die sonst krampfhaft die Trompeten hielten, klatschten Beifall...

Nur die Dämonen spielten nicht mit

und hielten todernst ihre Stellung.

(aus: Martin Gutl, Der tanzende Hiob, Styria 2/1976, S. 68)

Hier lösen sich die Statuen aus ihren Versteinerungen und ‚spielen‘ mit den Folterinstrumenten. Nur die Dämonen halten todernst und verbissen die Stellung. Ich möchte nicht verbissen in einer Ecke stehen, ich will mich bewegen, anderen Menschen begegnen und neben dem vielen Ernst im Leben, auch hellauflachen können.

Pfarrer Johann Ortner

TONIES NEU IN DER BIBLIOTHEK

In der öffentlichen Bibliothek sind ab Februar 2022 auch die Tonies Hörfiguren für die Toniebox im Medienangebot!

Aufregende Hörabenteuer mit Gruffelo, Asterix, Paddingtonbär, Pippi Langstrumpf, Biene Maja, Winnie Puuh, Pettersson und Findus, der kleinen Hexe ...

Ob für Groß oder Klein, Jung oder Alt, Entdecker oder Träumer, in der großen Welt der Tonies ist für jeden was dabei.

Wir wünschen viel Spaß damit und freuen uns auf Ihren Besuch!



Philharmonia Zyklus 2021/22

Sonntag, 27. März 2022, 19.00 Uhr,
Dienstag, 12. April 2022, 19.30 Uhr,
Dienstag, 17. Mai 2022, 19.30 Uhr,
voraussichtlich Samstag, 4. Juni 2022, 19.30 Uhr
Karten am Marktgemeindeamt Lenzing

WIR GRATULIEREN

Herrn Martin Kastner, BSc
zur Verleihung des akademischen Grades
Diplom-Ingenieur (FH) Mechatronik/Wirtschaft Produktionstechnik
der Fachhochschule Oberösterreich

STATISTIK-DATEN 2021 MIT STAND 31.12.2021

Einwohner mit	Gesamt	Männlich	Weiblich	Österreicher	Andere
Hauptwohnsitz	5.257	2.577	2.680	4.500	757
Nebenwohnsitz	417	193	224	331	86
Gesamt	5.674	2.770	2.904	4.831	843

Ehejubiläen:		
Steinerne Hochzeit (67,5 J.)		1 Paar
Eiserne Hochzeit (65 J.)		2 Paare
Diamantene Hochzeit (60 J.)		12 Paare
Goldene Hochzeit (50 J.)		11 Paare
Silberne Hochzeit (25 J.)		7 Paare

Altersjubiläen:		Geburten:	
75-jährige:	46		56
80-jährige:	33	Todesfälle:	68
85-jährige:	24		(davon 32 im APH)
90-jährige:	10	Eheschließungen:	12
über 90:	47		

Die ältesten Lenzingerinnen:		Der älteste Lenzinger:	
Rosalia Loy	99 Jahre	Wolfgang Hollerwöger	95 Jahre
		Alois Hausjell	95 Jahre

ANZAHL DER EINWOHNER & WOHNOBJEKTE NACH ORTSCHAFTEN VERGLEICH ENDE 2021 - 2022

Ortschaft	Einwohner 2020	Einwohner 2021	Wohnobjekte 2020	Wohnobjekte 2021
Alt Lenzing	529	530	182	183
Gallaberg	351	342	108	108
Haid	50	55	17	17
Kraims	58	58	21	21
Neubrunn	471	469	148	148
Neuhausen	49	52	17	18
Oberachmann	359	363	138	140
Pettighofen	385	385	94	95
Pichlwang	327	321	80	80
Raudaschlmühle	0	0	0	0
Reibersdorf	115	117	41	41
Starzing	206	200	64	65
Thal	42	41	14	14
Ulrichsberg	53	50	14	14
Unterachmann	402	397	130	131
Zentrum	1840	1877	224	226
Gesamt	5237	5257	1292	1301

Steigerungen wurden Rot markiert!

GEBURTEN

Wir begrüßen unsere Neugeborenen und wünschen den Eltern viel Freude:



Melanie & Herbert Brauneis mit
Sohn Tobias – **einen Sohn Lukas**



Tina Heimbucher & Rene
Hufnagel – **einen Sohn Noel**



Nadine Koch & Jens Hödl – **eine
Tochter Nora**



Corina Windpeßl & Florian
Beham – **einen Sohn Philipp**

Familiennachrichten:

EHESCHLISSUNG:

Wir gratulieren recht herzlich!



Natalie Schmidt & Dominik Schatzl

Melanie & Sebastian Ahörndl

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



88. Lebensjahres
Hermine Zirwig



89. Lebensjahres
Barbara Stötzer



89. Lebensjahres
Rosina Steiner



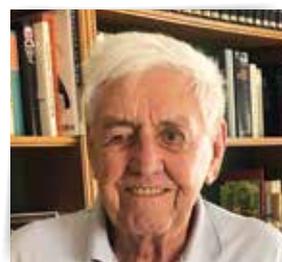
90. Lebensjahres
Adolf Dorfner



90. Lebensjahres
Johanna Holzinger



90. Lebensjahres
Martin Ernst Beranek



90. Lebensjahres
Otto Dobusch



91. Lebensjahres
Maria Maier



91. Lebensjahres
Ing. Ernst Mielacher



93. Lebensjahres
Franziska Zauner



94. Lebensjahres
Rupert Stadlbauer



96. Lebensjahres
Wolfgang Hollerwöger

ohne Bild:

89. Lebensjahres
Johanna Benedukt

Auflösung zu SELBA von Seite 9:
LINZERTORTE, GUGELHUPF, BANANENSCHNITTE, ZWETSCHKENFLECK, BUCHTEL, VANILLEKRAPFEN,
SCHOKOPUDDING, APFELSTRUDEL, PALATSCHINKE, GERMSTRIEZEL, NUSSKIPFERL, ZAUNERSTOLLEN,
KAISERSCHMARRN, TOPFENNOCKERL, MARMORKUCHEN



DIAMANTENE HOCHZEIT

Wir gratulieren recht herzlich!

ohne Bild:
Maria & Leopold Stammler



Brigitta & Rupert Stadlbauer

IN MEMORIAM:



Wir trauern um unsere verstorbenen MitbürgerInnen.

Verstorben ist am

06.12.2021 Katharina Lacher im 92. Lj.
11.12.2021 Susanna Egger im 82. Lj.
14.12.2021 Josef Huber im 71. Lj.
15.12.2021 Annemarie Wenger im 83. Lj.
23.12.2021 Edeltraud Hartmann im 73. Lj.
30.12.2021 Margarete Thürschmid im 94. Lj.
30.12.2021 Karl Preinerstorfer im 102. Lj.

01.01.2022 Arnold Zirwig im 82. Lj.
03.01.2022 Abdul Wahid Staniksai im 79. Lj.
05.01.2022 Franz Cavagno im 77. Lj.
06.01.2022 Frieda Ahamer im 98. Lj.
06.01.2022 Marianne Schickermüller im 83. Lj.
06.01.2022 Elma Schillhuber-Peringer im 95. Lj.
07.01.2022 Anna Neuhofer im 82. Lj.
08.01.2022 Margarete Andorfer im 82. Lj.
09.01.2022 Ingeborg Wiener im 86. Lj.
14.01.2022 Anguel Ivanov im 73. Lj.
26.01.2022 Siegfried Mühringer im 78. Lj.

TERMINE, WIR SIND FÜR SIE DA

IM MARKTGEMEINDEAMT FÜR SIE DA:



Bürgermeister
Ing. Rudolf Vogtenhuber

1. OG Zi. 17
07672/92955-33
rudolf.vogtenhuber@lenzing.
ooe.gv.at



Amtsleitung
Mario Schneeberger

1. OG Zi. 16
07672/92955-34
amtsleiter@lenzing.ooe.gv.at



Assistenz Bürgermeister
Alexandra Aschauer

1. OG Zi. 14
07672/92955-32
aschauer@lenzing.ooe.gv.at

Assistenz Amtsleitung
Monika Wiesinger

1. OG Zi. 14
07672/92955-31
wiesinger@lenzing.ooe.gv.at

BAUABTEILUNG:

bauamt@lenzing.or.at



Leitung/Baurecht
Werner Obermair

EG Zi. 1
07672/92955-29
obermair@lenzing.ooe.gv.at



Bautechnik
Manuel Praschl

EG Zi. 2
07672/92955-30
manuel.praschl@lenzing.ooe.gv.at



Assistenz
Verena Füreder

EG Zi. 1
07672/92955-25
fuereder@lenzing.ooe.gv.at

BAUHOF:



Leitung Bauhof
Alois Nußbaumer

Bauhof
07672/92955-43
0676/8492955-43
bauhof@lenzing.or.at



Assistenz
Katrin Pesendorfer

Bauhof
07672/92955-43
bauhof@lenzing.or.at



Leitung Wasserwerk
Robert Stockinger

Bauhof
07672/92955-44
0676/8492955-44
wasserversorgung@lenzing.or.at

WASSERWERK-NOTRUF
TEL. 0676/84 92955 45

HAUPTVERWALTUNG:

hauptverwaltung@lenzing.or.at



Leitung
Erwin Lenzeder

EG Zi. 8
07672/92955-27
lenzeder@lenzing.ooe.gv.at



Leitung-Stv./Standesamt
Helmut Kieweg

EG Zi. 7
07672/92955-26
kieweg@lenzing.ooe.gv.at



Bürgerservice
Brigitte Stockinger

EG Zi. 11
07672/92955-10
stockinger@lenzing.ooe.gv.at



Bürgerservice/Lehrling
Selina Krieg

EG Zi. 11
07672/92955-50
selina.krieg@lenzing.ooe.gv.at



Personalwesen
Marlene Chronis

EG Zi. 9
07672/92955-24
chronis@lenzing.ooe.gv.at



Kultur, Gemeindezeitung
Ing. Thomas Mirnig

EG Zi. 10
07672/92955-28
mirnig@lenzing.ooe.gv.at

FINANZABTEILUNG:

buchhaltung@lenzing.or.at



Leitung
Ermal Dervishi LLB. oec

EG Zi. 6
07672/92955-20
dervishi@lenzing.ooe.gv.at



Leitung-Stv./Haushaltsbuchhaltung
Herbert Gigerl

EG Zi. 5
07672/92955-13
gigerl@lenzing.ooe.gv.at



Steuerbuchhaltung
Anita Wallinger

EG Zi. 4
07672/92955-22
wallinger@lenzing.ooe.gv.at



Haushaltsbuchhaltung
Gabriele Schlager

EG Zi. 5
07672/92955-21
schlager@lenzing.ooe.gv.at



Steuerbuchhaltung
Elke Hemetsberger

EG Zi. 4
07672/92955-12
hemetsberger@lenzing.ooe.gv.at

Verwaltung, Parteienverkehr:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag

08.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Donnerstag 08.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tel. 07672/92955

Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at

E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

ÄRZTLICHER NOTDIENST IN LENZING

Außerhalb der normalen Ordinationszeiten Ihres Allgemeinmediziners sowie an Wochenenden und Feiertagen über die **Ärztenuotrufnummer 141**

PRAKTISCHE ÄRZTE

Dr. Jörg Breslmair, F.-K.-Ginzkey-Straße 10,

Tel. 93642, **Mobiltelefon** 0699/14500650:

Mo. u. Mi.	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr u. 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	07.30 – 11.30 Uhr
Freitag	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	keine Ordination

Dr. Isabella Lorber, Atterseestraße 40,

Tel. 92326, **Mobiltelefon** 0664/3220931:

Mo., Di., Do., Fr.	07.30 – 11.30 Uhr
Montag zusätzlich	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Samstag	keine Ordination

ZAHNÄRZTE

Dr. Claudiu Victor POP, Atterseestraße 40,

Tel. 92735, **Mobiltelefon** 0664/88938888:

Mo. und Mi.	12.00 – 18.00 Uhr
Di. und Do.	08.30 – 14.00 Uhr
Fr.	08.30 – 13.00 Uhr

Dr. Claudia Wolff, Atterseestraße 20,

Tel. 92953

Mo., Do.	08.00 – 12.30 Uhr
Di., Mi.	13.00 – 17.30 Uhr
Fr.	08.00 – 12.00 Uhr



APOTHEKE LENZING

www.apotheke-lenzing.at

Atterseestraße 40, **Tel.** 93200

Montag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

SPRECHTAGE

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Vöcklabruck, Außenstelle der OÖ GKK, Ferd.-
Öttl-Str. 15, **Tel.** 05/7807 363900

jeden Mo, Di, Mi und Do von 8.00-14.00 Uhr

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden,
empfehlen wir eine telefonische Terminvor-
merkung.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Vöcklabruck, Bezirksbauernkammer, Sport-
platzstraße 7, jeden zweiten und vierten Mitt-
woch jeweils von 8.00 -13.00 Uhr mit Voran-
meldung

Tel. 0732/7633-4315

Bezirksgericht Vöcklabruck

Ferdinand-Öttl-Straße 12,

Tel. 057/60121-48121

Jeden Dienstag von 8.00-12.00 Uhr

Krebshilfe Beratungsstelle Vöcklabruck

Franz Schubert-Str. 31 (im ÖGK-Gebäude)

Terminvereinbarung unter:

Tel. 0664/547 47 07 bzw.

beratung-vbruck@krebshilfe-ooe.at

Beratung und Begleitung von Patienten und
Angehörigen

TERMINE FÜR DIE ELTERN-/MUTTERBERATUNG

Die Eltern-/Mutterberatung wird **jeden 1. Montag im Monat ab 15.00 Uhr** im Kinderfreundeheim (Eltern-Kind-
Zentrum) abgehalten. Am **7. März 2022, 04. April 2022 und 02. Mai 2022** erfolgt die ärztliche Beratung der
Mütter.

GEMEINDEVORSTAND – AUSSCHUSSVORSITZENDE

BÜRGERMEISTER Ing. Rudolf VOGTENHUBER

E-mail: rudolf.vogtenhuber@lenzing.ooe.gv.at

Bauausschuss, Personalreferent, Tel. 07672/92955-33

Sprechtag: Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung

Sekretariat: Alexandra Aschauer **Tel.** 07672/92955-32 **E-mail:** amtsleitung@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Mascha AURACHER | Kulturausschuss

Tel. 0699/12908425, **E-mail:** mascha.auracher@gmail.com

Vizebürgermeister Josef ZAUNER | Ausschuss Freizeit und Wohnen

Tel. 0664/2391575, **E-mail:** josefzauner@gmx.net

GV DI (FH) Markus Ratzenböck | Ausschuss Umwelt, Mobilität, Raumordnung

Tel. 0680/1410677, **E-mail:** max.ratzenboeck@gruene.at

GV Anita HUBER | Sozialausschuss

Tel. 0699/16886426, **E-mail:** ekiz.lenzing@kinderfreunde.cc

GV Katja BREIT

Tel. 0676/6182627, **E-mail:** katjabreit1972@gmail.com

GV Ing. Engelbert BÖSZE | Ausschuss Wirtschaft und Ortsgestaltung

Tel. 0676/5379544, **E-mail:** e.boesze@cablevision.at



Alten- und Pflegeheim Lenzing

Heimleitung: Dr. Franz Dachs

Tel. 07672/92976

Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße 10 (Frau Gabriele Lichtenthal)

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag von 8.00-12.00 Uhr

und nach tel. Vereinbarung, **Tel.** 07672/ 92412

Kulturzentrum Lenzing

Auskünfte und Reservierungen

Ing. Thomas Mirnig, **Tel.** 07672/92955-28

Abfallsammelzentrum

Öffnungszeiten:

Montag von 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 -17.00 Uhr

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Tel. 07672/94917



Strauchschnittsammelstelle

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 13.00 -18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 8.00 - 15.00 Uhr

Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr

Pächter der Leichenhalle

Bestattungsunternehmen Ploberger KG,

Atterseestraße 44, **Tel.** 07672/24421



Flugaufnahmen über Lenzing vom Mai 2021

